

nennt ihn bereits *de Monteforti*, schreibt ihm seinen Wohnsitz daselbst zu und bezeugt eine Tochter Gisla³⁴. Sein Sohn Hugo I. kam in den wüsten Wirren während der Minderjährigkeit Wilhelms des Eroberers in einem Zweikampf mit Vauquelin von Ferrières zu Tode, nicht ohne seinen Gegner mit ins Grab zu nehmen³⁵. Hugo II. tritt 1055–1066 mehrfach in den normannischen Herzogsurkunden Wilhelms des Eroberers als Zeuge auf, 1055 als Vizegraf, danach häufig in England unter Wilhelm dem Eroberer³⁶. Er war Konstabler der Normandie und kämpfte 1066 in der Schlacht bei Hastings. Ein Jahr später teilte der Eroberer Hugo II. dem Regenten, Bischof Odo von Bayeux, zu, als er selbst in die Normandie zurückging. Noch im selben Jahr war Hugo mit Odo in Dover, das sie gemeinsam für den König hüteten und gegen Eustach II. von Boulogne verteidigten³⁷. Seine Besitzungen in der Normandie lagen zum einen natürlich in dem namensgebenden Montfort-sur-Risle im Dépt. Eure, zum anderen in Coquainvilliers, Dépt. Calvados nordwestlich von Lisieux. Unweit davon gründete er die Kollegiatkirche von St.-Hymer, die eigentliche Familienstiftung der Montforts³⁸. Die Urkunde nennt seinen Vater Hugo I., aber auch zwei Brüder Radulf und Robert, die bei Robert von Torigni nicht

Eintrag bei Turstenus/Turstinus. Der Name kehrt in der Familie wieder; s. unten S. 493. Zu Thorstens Sohn Wilhelm Bertrand s. ebd., Register S. 559, rechte Spalte, 5. Eintrag.

³⁴) Wilhelm von Jumièges S. 163: *Geroius iste...hospitium...in domo Turstini de Monteforti habuit, cuius filiam nomine Gislam ad prandium forte videns adamavit et a preclaris parentibus eam requirens impetravit*. Die Vita des dritten Abts von Le Bec (Vita Willelmi tertii abbatis Beccensis, in: Beati Lanfranci opera quae supersunt omnia, hg. v. J. A. Giles, 1 [1844]) S. 314 schreibt, Abt Wilhelm *nobili Normannorum prosapia originem trahens in veteri castro super Rislam, quod dicitur Monsfortis, claris parentibus est exortus* und nennt als seine Eltern Turstinus und Albereda. Das ist unmöglich, denn Abt Wilhelm starb 1124 im Alter von 70 Jahren (ebd. S. 325), wurde also 1054 geboren und kann deshalb kein Sohn Thorstens von Bastenburg gewesen sein (so Ch. P o r r e , Histoire de l'abbaye du Bec, 1 [1901] S. 240).

³⁵) Wilhelm von Jumièges S. 116, 155. Ordericus Vitalis, Ecclesiastical History, hg. v. Marjorie Chibnall, 6 Bände (1969–1980). Hier Band 1 S. 158.

³⁶) Fa u r o u x , Recueil S. 312 n° 137, 339 n° 156, 372 n° 190, 415 n° 219, 417 n° 220, 426 n° 224, 442 n° 231. H.W.C. D a v i s , Regesta regum Anglo-Normannorum 1066–1154, 1 (1913) n° 4, spur. 11, 23, 26, 50, 52, 90, spur. 95, 98, 101, 105, spur. 137, spur. 141, spur. 144, 156, 168, 170, spur. 178, 206, 243, 247, 258, 276. Erwähnungen unter Wilhelm II. (ebd. 1 n° 301, 320, 328, 458) von 1088–1100 betreffen eher Hugo III. als Hugo II.

³⁷) Wilhelm von Jumièges S. 138. Ordericus Vitalis, 2 S. 196, 204–206; vgl. auch 2 S. 120.

³⁸) Charles B r é a r d , Cartulaires de Saint-Ymer-en-Auge et de Briquebec (1908) S. 1 n° 1. Ebd. S. 21 n° 15 heißt er vielleicht deshalb *Hugo primus de Monteforti*, aber es ist der zweite.